



netzwerk mode textil

Besuch bei Sourcebook.

9. Jahresmitgliederversammlung des *netzwerk mode textil e. V.*

Begleitprogramm

Berlin (D) > 26.05.2017

Zu Tisch bei Sourcebook

Wie kann ein Netzwerk für die textile Branche möglichst brauchbar und dennoch lukrativ für die Betreiber desselbigen sein? Diese Frage bearbeitet und entwickelt das Team von *Sourcebook*. Dafür wurde unter *sourcebook.eu* ein Online-Netzwerk in Form von einer Datenbank erstellt. Als *Quellen-sammlung* für den professionellen Bereich bietet *sourcebook* eine Plattform an, auf welcher sich Gewerbe begegnen und wirtschaftlich verknüpfen können. Einen tieferen Einblick in das Projekt erhielten wir am Freitag-Vormittag von Olof Werngren (Artdirektion & technische Leitung / Founder & Shareholder of Sourcebook GmbH), Kimmi Laureano (Community Management & Project Management) und Raphael Mera-Euler (Redaktion). Mit Kaffee und Tee wurden wir in den Büroräumlichkeiten willkommen geheißen. Es folgte eine Vorstellung des Projektes, eine Erläuterung der zukünftigen Zielsetzung und ein angeregtes Gespräch darüber.

Ein organisches Netzwerk mit nachhaltiger Führung

Die Idee wurde seit 2013 in Form einer Kooperation mit dem EU-geförderten Projekt *NEMONA placement* im Auftrag von *Inpolis* ausgearbeitet. In Form von einer *Private Public Partnership* war es das Ziel, nach der Projektzeit in eine GmbH überzugehen. Interessant war hierbei der Gedanke, dass viele geförderte Projekte nach der Ablaufzeit im Sand versiegen. Dem gegenüber soll die Bedingung, sich in ein wirtschaftliches Modell zu verwandeln auch die Fortführung einer Idee sichern. Seit März 2015 ist *Sourcebook* eine GmbH, geleitet von einem Team von neun Personen.

Sourcebook versteht sich als ein B2B-Unternehmen, welches Designer, Produzenten, Makler, Dienstleister miteinander vernetzt. Dafür meldet man sich auf der Website mit einem Profil an. Im Anschluss kann man sich in einem Online - Netzwerk nach seinen Ansprüchen vernetzen. Hier kann zum Beispiel ein Designer neue Hersteller finden, oder ein spezialisiertes Kleinunternehmen kann neue Kunden finden; Produzenten finden geographisch günstig gelegene Dienstleister und diese wiederum finden auf ihre Leistung zugeschnittene Arbeitsfelder.

Olof Werngren meint dazu, dass es vor allem wichtig sei, die Betriebe im analogen Feld zu gewinnen, um Fähigkeiten vor dem Aussterben zu bewahren, indem zum Beispiel ein Knopfmacher in einem viel weiteren Feld seine neuen Kunden finden kann.

Die Plattform soll auch als ein interaktives Feld betrachtet werden. So gibt es eine Seite für Aufträge und Stellenausschreibungen. Ebenfalls kann intern in Foren und Teams kommuniziert werden. Darüber hinaus wird man durch einen Blog über Neuigkeiten informiert und es gibt einen Textilstammtisch

in Berlin vor Ort, wo Themen wie *How to team up with your Partner*, oder *How to create a sustainable fashion label* besprochen werden.

Das Netzwerk begann im deutschsprachigen Raum und hat zum Ziel, sich weltweit zu verbreiten. Bisher hat es 2000 Mitglieder auf einer zweisprachig (deutsch/englisch) aufgestellten Website. Anhand der beobachteten Bewegungen der Mitglieder in *Sourcebook* wird diesbezüglich das internationale Feld Schritt für Schritt ausgebaut. So wird als nächstes geplant, weitere Sprachen, wie zum Beispiel Polnisch, in die Website zu integrieren, da sich von dort viele Dienstnehmer einloggen. Geographische Ziele sind auch die Türkei und Skandinavien.

Zurzeit lebt *Sourcebook* noch von Offline-Diensten in Form von manueller und praktischer Vermittlung. Zum Beispiel wurde *Sourcebook* von der Handelskammer von Kahramanmaraş, der zweitgrößten Produktionsstadt für Textilien in der Türkei, eingeladen. Dort wurden Fabriken, Ausstellungen und eine Messe besucht und neue Kontakte geschlossen. Des Weiteren hat *Sourcebook* kürzlich eine Ausschreibung zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie für einen *fashion-hub* in Schöneweide gewonnen.

Blockchain als zukünftiges Businessmodul

Ein besonderes Anliegen von *Sourcebook* ist das Thema Nachhaltigkeit. So fördern sie in ihrer redaktionellen Arbeit und in Vorträgen die Aufmerksamkeit und das Interesse. Dafür organisieren sie auch Veranstaltungen, wie das *RIFT Summit Berlin — Responsible Innovators for Fashion & Textiles* (<http://www.rift.berlin/>). Darüber hinaus ist *Sourcebook* selbst eine der wenigen Plattformen für nachhaltige und innovative Mode. Trotz des Anliegens, ein Engagement für nachhaltiges Verhalten in der Textilbranche zu fördern, steht für das Unternehmen dennoch außer Frage, dass kein interessierter Teilnehmer daraufhin geprüft oder gar ausgeschlossen werden soll. Wesentlich ist den Betreibern, dass sie ihre Meinung, ihre Position als Inspiration auf der Plattform mitteilen. Bei unserem Zusammensein war spürbar, dass dieses Thema die Herznote von *Sourcebook* ist.

Aus der Beobachtung heraus, dass die Bereitschaft für den Netzwerk-Service einen monatlichen Beitrag zu zahlen, nicht sehr groß ist, ist man nun dabei, ein neues wirtschaftliches Modell zu entwickeln, welches sich gleichzeitig mit dem Basisthema von *Sourcebook*, der Nachhaltigkeit, auseinandersetzt. Hierbei konzentriert man sich auf die Möglichkeit, Informationen zu einem Produkt transparent zu machen. In Entwicklung steht ein Werkzeug, mit dem man die gesamte Kette von Stationen, die ein Produkt durchläuft, online aufzeigen kann. Dann könnten Samples, Dokumente, Erfahrungsberichte, sowie Kontakte angehängt werden. Die Inhalte wären damit digitalisiert und könnten nicht verloren gehen. Als DNA für ein Produkt böte sich dieser Code auch für Designer, Label und Produzenten an. Profitieren würde *Sourcebook* von der Bereitstellung dieses Formulartools bei der Entstehung eines Geschäfts. Vor allem kann dieses Formular attraktiv für Textiler im nachhaltigen Feld sein. Eine solche Blockchain könnte den Service bieten, einzelne Schritte der Produktion zu überprüfen, bzw. zu erörtern. Dieser Code könnte eine vertikal-demokratische Alternative zu den bisherigen Zertifikaten, wie GUTS bieten. Im Sinne von Transparenz für eine gegenseitige, dezentralisierte Kontrolle könnte so mehr Aufmerksamkeit für Nachhaltigkeit innerhalb der Textil-Branche und im Detail innerhalb von einzelnen Geschäftsabwicklungen gepflegt werden.

Fragen/ Kritik/ Anregungen

Im Anschluss haben wir uns noch angeregt ausgetauscht über einzelne Fragen zu *Sourcebook*. So wurde bemerkt, dass manche Gewerbe, wie spezialisierte Handwerker, noch Zugangsschwierigkeiten haben könnten, weil sie aufgrund von Alter und anderer kultureller Prägung wenig Umgang mit Computer haben. Eine Telefonnummer wäre daher angebracht, um Informationen zu generieren. Des Weiteren fiel auf, dass für manche Interessenten das Netzwerk unzugänglich bleibt, da sie (noch) kein Gewerbe haben. In diesem Fall bietet *Sourcebook* für Studenten an, sich über ihre Institution, die eine Partnerschaft mit *Sourcebook* eingehen müsste, ein Profil anlegen zu können.

Wir von *netzwerk mode textil e. V.* bedanken uns für den Einblick in das Netzwerk und das Unternehmen von *Sourcebook*. Es war ein sehr informativer und inspirierender Vormittag. Wir wünschen *Sourcebook* weiterhin wachsende Mitgliederzahlen und verfolgen gespannt ihre Entwicklung der neuen Blockchain für die Textilbranche.

Text: © Katharina Kielmann

Foto: © Katharina Kielmann

Katharina Kielmann für *netzwerk mode textil e. V.* (online: 08. August 2017)

Blick in das *Sourcebook*-Büro



Sourcebook-Logo